

## Das Türkische Reich in Asien,

ober

## die Asiatische Türkei.

Gegen O. gränzt dieses Land an Persien; gegen S. an den Persischen Meerbusen und Arabien; gegen W. an die Landenge von Suez, das Mittelländische Meer, die Dardanellen, das Marmormeer und die Straße von Constantinopel; gegen N. an das schwarze Meer und die Kaukasischen jetzt unter Russischer Herrschaft stehenden Länder. Es liegt vom  $44^{\circ}$  bis  $68^{\circ}$  O. L. u. vom  $29^{\circ}$  bis  $42^{\circ}$  N. Br.

Man schätzt den Flächeninhalt auf 24,500 Q. M.

Die vornehmsten Flüsse sind: der Euphrat und der Tigris, welche in Armenien entspringen, nach ihrer Vereinigung bei Korna den Namen Schat:al:Arab bekommen, und sich in der Gegend von Basra oder Bassora in den Persischen Meerbusen ergießen; der Kisil:Irma:k (Halys) in Natolien, welcher in das schwarze Meer fällt; und der Jordan, welcher aus dem See Phiala kommt, durch den See von Genezareth fließt, und sich in das todte Meer ergießt. Dieses letztere ist ein See in Palästina, 12 M. lang, und 1 bis 2 breit. Sein Wasser ist mit Salz, Pech und Schwefel vermischt. Er ist durch vulkanische Ausbrüche entstanden, und hat keinen Abfluß. Von Zeit zu Zeit steigen in demselben Dampfäulen auf. In Karamanien ist der große Salzsee Beischer und in Armenien der Ban bei der St. gl. M.

Der Boden ist theils eben, theils gebirgig. In Armenien, an den Quellen des Tigris und Euphrats, ist der Hauptstock der Gebirge, von da sich westlich der Taurus durch einen großen Theil von Natolien zieht; südlich erstrecken sich die Arme dieser Gebirge längs des Mittelländischen Meeres durch Syrien und sind unter dem Namen des Libanon und Antilibanon bekannt. Der höchste Gipfel des Libanon ist 10,200 Fuß über der Meeresfläche erhaben. Westlich von jenem Gebirgsstock in Armenien ziehen sich der Ararat, der Kiare und dessen Fortsetzung, der Tschudi, welcher fast ohne alle Vegetation ist. Die höchsten dieser Berge sind mit beständigem Schnee bedeckt. Die ebenste Provinz ist Irak:Arabi. In manchen Gegenden sind Sand- und Salzflächen, auch sumpfiger Boden. Im Ganzen ist das Land von Natur fruchtbar, aber nur wenig angebaut. Die Luft ist größtentheils rein, in einigen Gegenden sehr heiß, an den Küsten durch Seewinde abgekühlt. Nur die hochliegenden Gegenden haben Winter mit Schnee und Eis. Der brennende Südwestwind Samum, der sich durch einen unangenehmen Geruch und eine wirbelnde Bewegung der Luft ankündigt, die häufige Pest und die Erdbeben sind als Plagen dieser von Natur gesegneten Provinzen anzusehen.

Ungeachtet des geringen Anbaus ist der Reichthum groß. Man hat Rindvieh, schöne Pferde, Büffel,

Dromedare, Esel, Maulesel, Schafe (worunter breitschwänzige), Angorische Ziegen, in manchen Gegenden erhebliche Bienenzucht, Seidenbau, wichtige Fischereien, auch wilde Thiere, als Schafale, Hyänen, Tiger, Leoparden, verheerende Heuschrecken u.; ferner viel Getreide, Reis, Wein, Obst, edle Südfrüchte, Manna, Oliven, Taback, Krapp, Safran, Baumwolle, Zuckerrohr, Mohr mit Opiumbereitung, Indigo, Sesam, Soda, Gummi und Harzbäume, Balsamtauden, in einigen Gegenden ansehnliche Waldungen mit Cedern, und Eichen mit Galläpfeln und Knopperrn; in andern Gegenden muß man sich aus Mangel des Holzes mit getrocknetem Mistel behelfen. Das Mineralreich liefert Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Blei, Alaun, Salpeter, Asbest, Warmor, Meerschaum, Bolus, Salz, Naphtha; und Mineralquellen.

Die Zahl der Einwohner schätzt man ungefähr auf 11 Mill., worunter sich Türken, Griechen, Armenier, Georgier, Araber, Juden, Turkomanen, Kurden, Drusen und Zigeuner befinden.

Die herrschende Religion ist die Muhamedanische, neben welcher Christen und Juden geduldet werden.

Hauptsprachen sind: die Türkische, Griechische, Armenische, Arabische, Persische und Kurdische (ein Dialekt der letztern).

Die Industrie ist hier blühender, als in der Europäischen Türkei. Die Seiden-, Baumwollen-, Cassian und Metallfabriken und Türkschgarn-Färbereien sind wichtig. Eben so beträchtlich ist der Land- und Seehandel. Der erstere wird durch Karawanen getrieben. Die Armenier sind die reichsten Kaufleute in Westasien. Die vorzüglichsten Handelsplätze sind: Smyrna, Aleppo, Damask, Basra, Mosul, Angora u.

Folgende Länder gehören dazu, welche 13 Paschaliks bilden.

I. Natolien (Anadol, Levante), eine 12,700 Q. M. große Halbinsel zwischen dem mittelländischen und schwarzen Meere, enthält 6,000,000 E. und zerfällt in folgende Paschaliks:

1. Natolien (im engern Verstande), darin: Kutahya oder Kutaje, Hauptst. am Abhange eines Berges und am Purşak, ist der Sitz des Beglerbeg oder Pascha, und hat 10,000 H. und warme Wälder. Die Asiatischen Dardanellen, 2 an der Meerenge der Dardanellen liegende Schlösser. In der Nähe ist der Berg Ida und die Gegend, wo die St. Troja lag, von welcher man jedoch nur wenige alte Ueberbleibsel findet. Eskudar oder Skutari, St., wird als eine Vorstadt von Constantinopel angesehen, welchem es gegenüber liegt, und hat 60,000 E. Auf einer Klippe in der Meerenge ist der Leandersthurm. Diese St. treibt einen beträchtlichen Handel. Pergamo, St. am Kalikus, von welcher das Pergament seinen Namen hat. Ismir oder Smyrna, die reichste und wichtigste Handelsst. der Levante, an der M. des Meles in den Smyrnischen Meerbusen, zieht sich zum Theil einen Berg hinauf und ist an sich nicht hübsch. Sie hat ein Fort, ein Griechisches Kollegium zum Unterrichte in der Griechischen Sprache und Math-

matik, mit 100 Studenten, einem Hafen und 120,000 E., worunter viele Europäische Kaufleute. Der schönste Theil der St. ist die von den Europäern bewohnte Frankenstraße. Man verfertigt hier die schönsten Teppiche. Karahissar, ansehnliche St. von 10,000 H. und 60,000 E., am Fuße eines vulkanischen Berges, hat einen Wall und ein festes Kastell. Teppiche und Waffen werden hier verfertigt. Angora, die wichtigste Handelsst. im Innern von Anatolien, berühmt wegen der angorischen Ziegen, liegt an einer Anhöhe, ist ziemlich hübsch gebaut, und hat 50 bis 100,000 E. Jährlich gehen 3000 Ballen Kameelgarn von hier allein nach Europa. Bursa, gutgebaute St. in einer reizenden und wohlangebauten Gegend, am Fuße des Olympus (der nicht bloß Bursa, sondern auch Constantinopel mit Eis versorgt, und dessen Gipfel sich in zwei Spitzen theilt), hat nach einigen 50,000, nach andern 100 bis 130,000 Einw., welche einen lebhaften Karawanenhandel und Fabriken in Seide, Mouselin, Gold- und Silberstoff unterhalten. Ismid (Nicomedia), St. in einer wohlangebauten Gegend, an einem Busen des Marmormeeres und am Abhange eines Hügels, hat einen Hafen und 30,000 E., welche Seehandel treiben. Sinop, ansehnliche St. am schwarzen Meere, auf einer Landenge, hat 12 Schiffswerfte, 2 Häfen und treibt besonders Handel mit Schiffbauholz.

2. Karamanien, darin: Konia (sonst Iconium), Hauptst. in einer schönen Ebene, an einem Landsee, hat 2 Vorstädte und 12 bis 15,000 E., welche Saffian und Teppiche machen, und ziemlich wichtigen Handel nach Emvyna treiben. Merkwürdig ist das Muhamedanische Kloster vom Derwischorden der Mewlewiten, welches von 500 Mönchen bewohnt ist, wovon gewöhnlich an 400 abwesend sind.

3. Adana, darin: Adana, St. am Flusse Seihan. Tarsus, ziemlich bedeutende St. in einer weiten Ebene, am Karasu (dem Cydnus der Alten), ist die Vaterstadt des Apostels Paulus.

4. Marasch oder Merasche, darin: Marasch, Hauptst. unweit des Euphrats, mit 10,000 E., der Sitz des Pascha. Malatiah, lebhafteste St. am Euphrat, in einer schönen Ebene.

5. Amasien, mit den 2 Paschaliks Siwas und Arabosan. Darin: Siwas, Hauptst. und Sitz des Pascha, in einer Ebene, am Rißil = Irma. Tokat, Handelsst. mit 25,000 E., auf und an 2 Hügeln amphitheatralisch gelegen, ist durch seinen Wein und schönen blauen Saffian berühmt. Amasia, St. am Kasalmatsch, hat 50,000 E. Die H. sind zum Theil in den benachbarten Felsen gehauen. Sie ist die Vaterstadt des Strabo, und baut den besten Wein Anatoliens. Arabosan, St. am schwarzen Meere, zwischen zwei Felsen, hat einen großen Umfang, aber nur 15,000 E., indem die Gärten mehr Platz, als die Häuser einnehmen. Es sind hier Färbereien, Kupferwerke und Schiffswerfte. Rife oder Triffa, blühende See- und Handelsst. mit 30,000 E. und wichtigen Leinwandfabriken. Cerasonte (Cerasus), Handelsst. am schwarzen Meere, hat 25,000 E. Von hier brachte Lucullus die ersten Nischen nach Italien.

II. Syrien, zwischen dem Euphrat und am mittelländischen Meere, enthält ohne die Wüste 2,300 Q. M. und 1,500,000 E., und wird in folgende vier Paschaliks eingetheilt:

1. Haleb, darin: Haleb oder Aleppo, eine wohlgebaute St. an dem Rißil, theils auf einer Ebene, theils auf Hügeln, auf deren einem ein Kastell steht, das die ganze St. beherrscht, hat 3 Stunden im Umfange, 14,000 H. und 150,000 E. Sie ist die Hauptniederlage von Persischen, Indischen und Türkischen Waaren. Von Bagdad und Basra kommen oft Karavannen hier an, und gehen von da nach Constantinopel

ab. Auch sind hier sehr wichtige Seiden- und Baumwollenfabriken, welche gegen 12,000 Weberkühle beschäftigen. Haleb ist im ganzen Morgenlande wegen seiner Gärten berühmt, die sich 3 Stunden weit erstrecken, und vom Kawi bewässert werden. Antakia (sonst Antiochia, St. am Drontes, die jetzt nur einen kleinen Theil des Raumes einnimmt, wo sonst das alte Antiochia stand), hat (nach einem neuern Reisenden) 18,000 E., darunter 3000 Christen, die sich hauptsächlich mit dem Seidenbau beschäftigen.

2. Tarablüs, darin: Tarablüs ober Tripoli, St. in einer angenehmen Gegend, am Fuße des Libanon u. an dem Nahr Kades.  $\frac{1}{4}$  Stunde von seiner M., hat 16,000 E., welche einen wichtigen Seiden- und Baumwollenhandel treiben. Zu Ende des Sommers ist sie wegen der Sümpfe an der M. des Nahr Kades sehr ungesund. In der Gegend von Tripoli wachsen Granaten, Pomeranzen und Citronen von der größten Schönheit. Ladikta, St. mit 6000 E. und einem Hafen, hat eine sehr reizende Lage. In der Nähe sind Katafomben.

3. Akre und Saïb, darin: Akre (St. Jean d'Acre), feste St. an einem Meerbusen und am Fuße des Karmel, in einer an Datteln reichen Gegend, der Hauptst. des Syrischen Baumwollenhandels, hat 15,000 E. 1799 wurde sie 2 Monate vergeblich von Napoleon belagert. Saïb (Sidon), sonst eine berühmte Handelsst., jetzt mit 12,000 E. Bairut, (Barut), St. am Meere, in einer schönen Ebene, hat 7 bis 8000 E. Baalbek (Heliopolis), St. in einer reizenden Ebene zwischen dem Libanon und Antilibanon, mit 5000 E. und merkwürdigen Ruinen des Tempels der Sonne.

Das Land der Drusen, auf dem Libanon und Antilibanon, enthält 160,000 E., welche sehr kriegerisch und freiheitsliebend sind, und deren Oberhaupt ein Groß-Emir ist, der unter Türkischer Landeshoheit steht. Deir el Kamar ist die Hauptst. und hat 5000 E., welche viele Seidenzeuge verfertigen.

4. Damask, darin: Damask, Hauptst. in einem unübersehbaren Walde von Baumgärten, die von den vielen Armen des Barada bewässert werden, ist nicht hübsch gebaut, und hat wichtige Baumwollen- und Seidenfabriken, 200 bedeutende Handelshäuser und 200,000 E., darunter 25,000 Christen, welche einen ansehnlichen Handel treiben. Die sonst so berühmten Degenklingenfabriken haben jetzt keinen Vorzug mehr vor den übrigen Türkischen. Hier ist der Sammelplatz der großen oft 40,000 Mann starken heiligen Karavane nach Mekka, die der hiesige Pascha mit 5000 Mann begleitet. Hamah, ansehnliche Handelsst. am Drontes, in einer reizenden Lage, von vielen Gärten umgeben, zu deren Bewässerung eine große Menge Wasserräder im Drontes dienen, wovon einige 32 F. im Durchmesser haben. Ein neuer Reisender giebt dieser St. 100,000 E.

Mitten in diesem Paschalik liegt auch das 540 D. M. große Palästina, ist ihm aber nicht einverleibt, sondern steht unter Aga's, und die Einkünfte gehören den Sultaninnen des alten Serails zu Constantinopel. Darin: Jerusalem, schlechtgebauete St. auf 4 Hügel, mit dem Restell Davidsburg und mit dem angeblichen heiligen Grabe Christi, ist mit hohen Mauern und Abgründen umgeben, und hat 30,000 E., darunter 20,000 Christen. Juden sind nur wenige hier. Das hiesige Armenische Kloster kann an 1000 Pilger fassen. Die St. lebt von den ankommenden Pilgrimen und von dem Handel mit den hier verfertigten Rosenkränzen, Kreuzen, Reliquien etc. Hebron, St. in einer weinreichen Gegend, hat 20,700 E. und beträchtliche Glasfabriken. Gaza, sonst eine ansehnliche Seest., jetzt nur mit 5000 E. Nablûs oder Naplusa, sonst Sidem, in einem fruchtbaren Thale, wo die Juden, von der Sekte

ber Samariter, einen Tempel haben. Jaffa, feste St. am Meere, mit einem Hafen und 7000 E., welche ziemlichen Handel, besonders nach Aegypten, treiben. Bethlehém, D. von 300 H., Geburtsort von Jesus Christus, hat ein großes Kloster und eine Kreuzfir: und Rosenkranzfabrik. Osmwärts von Palästina ist die Wüste von Syrien, mit unbestimmten Gränzen, in welcher Arabische Beduinen herumschwärmen.

III. Mesopotamien oder Al Oshestra, zwischen dem Euphrat und Tigris, 1700 Q. M. groß und mit 300,000 E., bildet die zwei Paschaliks Diarbekir und Mosul. Ein Theil mit den Städten Mardin und Orfa gehört zu dem Paschalik Bagdad. Darin:

Diarbekir, Hauptst. in einer schönen Ebene am Tigris, hat 50 bis 100,000 E., und treibt einen ungemein lebhaften Handel. Man verfertigt vortrefflichen Cassian. Mardin, St. am Gipfel eines hohen Gebirges, ist von großem Umfange, gleicht aber eher einem D. als einer St. Sie hat 3000 H. und 12,000 E., und steht mit ihrem Gebiete unter dem Pascha von Bagdad. Mosul, schlechtgebaute St. mit 70 bis 75,000 E., liegt in einer Ebene am Tigris, und hat 1 M. im Umfange. Es sind hier ansehnliche Baumwollenfabriken (baber der Name Musselin). Die meisten Indischen Waaren, die nach Bagdad und Baera kommen, gehen durch diese St. Orfa, St. am Abhange zweier Berge, hat 30 bis 40,000 E., welche vielen Cassian verfertigen, und einen starken Transtothandel nach Aleppo, Diarbekir und Mosul treiben.

IV. Eza Atabago (oder Türkisch Georgien) am schwarzen Meere und am Kur, darin:

Alakische, Hauptst. mit 15,000 E., hat ein Kastell, und ist der Sitz des Pascha. Bathumi, St. mit einem guten Hafen, am schwarzen Meere.

V. Turkomanien oder Türkisch Armenien, nebst Kurdistan und Irak Arabi, 6300 Q. M. groß.

a. Turkomanien, ein sehr gebirgtes Land. Darin: Erzerum, Hauptst. in einer schönen und fruchtbaren Ebene, zwischen den Quellen des Euphrats, hat 25,000 E. und treibt Handel. Bajazet, feste St. in einer fruchtbaren Gegend, an der Persischen Gränze. Wan, große St. an dem See gl. N.

b. Kurdistan (Assyrien), ein sehr bergiges Land, von den Kurden bewohnt, die theils Muhamedaner, theils Christen sind, und größtentheils als Nomaden von der Viehzucht leben. Nur einige Gegenden erkennen die Oberhoheit der Türkischen Regierung und stehen unter dem Pascha von Bagdad, andere stehen unter unabhängigen Fürsten oder Emir's. Darin: Scherezur, St. unweit der Quelle des Flusses Diata. Erbil, St. von 2000 E., wo die große Schlacht zwischen Alexander und Darius vorfiel. Betlis, feste St., Residenz eines Kurdischen Fürsten. Umasbia, St. mit einem Kastelle, auf einem hohen Felsen, auch unter einem unabhängigen Fürsten.

c. Irak Arabi (Babylonien und Chaldäa), eine große Ebene vom Euphrat und Tigris durchflossen, bis zu dem Persischen Meeresbusen, darin: Bagdad, wichtige Handelsst. in einer Ebene, an dem Tigris, über den eine Schiffsbrücke führt, gleicht mehr einer Persischen, als Türkischen St., und hat schöne Bazars, Seiden-, Baumwollen- und Cassianfabriken und 80,000 E. Hilla, Stadt am Euphrat, über den eine Schiffsbrücke geht, in einer fruchtbaren Gegend, hat einen beträchtlichen Umfang, aber nur 10 bis 12,000 E. Nördlich sind die Ruinen von

Babylon. Meschab Ali oder Zmam=Ali, St. in einer bürren Gegend, ist groß und um die Moschee herum gebaut, worin der Kalife Zmam Ali begraben liegt, wohin jährlich 6000 Perser wallfahrten. Basra oder Bassora, St. am Schat=Al=Arab, von großem Umfange; aber nur der vierte Theil ist mit Häusern besetzt. Sie hat 15,000 E., welche einen starken Handel mit Indien treiben.

Noch gehören folgende Inseln zur Asiatischen Türkei, davon Cypem nebst dem südwärts von Karamanien liegenden Bezirk Tschih=Ili ein besonderes Paschalik oder eigentlich Musselinklik bildet, die übrigen aber zu der bei der Europäischen Türkei angeführten Statthalterschaft des Capudan Pascha gerechnet werden.

1. Cypem, im mittelländischen Meere, 393 D. N. groß, mit 70,000 E. Eine hohe Gebirgskette durchzieht von D. gegen W. die Insel. Der Boden ist zwar sehr fruchtbar, aber schlecht angebaut. Hauptprodukte sind Baumwolle, Wein und Seide. Sie ist eine Domäne des Großveziers. Darin: Nikosia, Hauptst. in einer schönen Ebene, mit 15,000 E., welche Leinwand und bunte Musselins weben. Famagusta, feste St. mit einem Hafen. Karnaka, St. mit 2000 E. Die Luft ist wegen der Nähe eines ungeheuern Salzteiches ungesund.

2. Rhodis, 20 D. N. groß, mit 36,500 E., ist zwar bergigt, aber fruchtbar, und ist ein Hauptschiffauplah der Türken. Bekannt ist das Rhodiser Holz. Die Hauptst. gl. R. ist gut gebaut, fest, und hat zwei besetzte Häfen, 10,000 E., Schiffswerke und Magazine für die Marine, wovon immer ein Theil hier liegt.

3. Stanchio (Cos), fruchtbar, mit 4000 E. und der St. gl. N. fruchtbarer und schlechtangebauter Felsen, dessen Küsten viele gute Häfen haben, worunter der Hafen von Scala einer der schönsten im ganzen Archipelagus ist. Auf dem Gipfel eines Berges im höchsten Theile der Insel, dicht an der St. Patmo liegt das stark besetzte Kloster des heiligen Johannes.

5. Sussam=Abassi (Samos), felsig, doch fruchtbar, wo herrlicher Muskatwein wächst. Megali Chora ist die Hauptst. und hat einen Hafen.

6. Ricaria (Icaria), bergigt, mit 1000 E.

7. Saki=Abassi (Chios), die wohlangebaute Insel in diesem Archipelagus, hat 24 D. N. und 115,000 E., welche sich durch ihre Industrie auszeichnen, und überhaupt die gebildetsten aller Neugriechen sind. Die Insel liefert jährlich an 50,000 Etr. Mastix, 12 bis 15,000 Etr. Seide, für 2 Millionen Livres Pomeranzen, Citronen und Cedrat, und ist von jeher wegen ihres trefflichen Weins berühmt gewesen. Die Hauptst. gl. R. ist auf der Südseite mit Gärten voll Pomeranzen- und Citronenbäumen umgeben, und hat eine Citabelle, eine vortreffliche Lehranstalt, eine öffentliche Bibliothek von 30,000 Bänden, einen Hafen und 30,000 E., deren Handel lebhaft ist. Man verfertigt hier vortreffliche Seidenzeuge, und verarbeitet jährlich 700,000 Pf. Seide. Die angebliche Schule Homers ist ein Felsen am Meere, welcher auf seinem Gipfel eine kreisförmige Bank trägt, mit einem viereckigen Stein in der Mitte, der auf jeder Seite das Bild eines fast verloschenen Sphynx hat.

8. Metelino oder Mithylene (Lesbos), enthält 120 D. und 40,000 E. Außer den gewöhnlichen Produkten hat sie viele Pechhütten und warme Bäder. Castro, die Hauptst., hat eine Citabelle u. 8000 E.

9. Tenedos, klein und besonders an vortrefflichem Muskatwein fruchtbar. Die St. gl. N. hat 5 bis 6000 E. und einen Hafen.

10. Die Prinzen-Inseln (Demonesi), neun an der Zahl, berühmt wegen ihres schönen Klimas, liegen vor der Einfahrt in den Bosporus.

## Die Tatarei.

Die freie Tatarei, auch Dschagatai genannt, gränzt gegen N. an das Chinesische Reich, gegen S. an Tibet und Kasbul; gegen W. an das Kaspische Meer und Rußland; und gegen N. an Rußland. Die Lage ist vom 72° bis 97° L. und vom 35° bis 48° N. Br.

Man schätzt die Größe auf 30 bis 50,000 Q. M.

Der Sir oder Sihon (Jaxartes), der Amu; Darja, anfangs Harrat genannt (Orus), welcher auf einem Gletscher bei Puschtikur, einer hohen Spitze des Belur; Tag in dem nördlichsten Theile von Balch entspringt, und der Kisi; Darja ergießen sich in den Ural; See. Außer dem Kaspischen Meere und Ural; See giebt es mehrere Salz; und Steppensen.

Die Tatarei ist eine hohe Gebirgsfläche, nördlich mit ausgebreiteten Steppen, östlich sehr gebirgig. Der Mus; Tag auf der Ostseite, und der Belur; Tag auf der Westseite sind die vorzüglichsten Gebirge, und zum Theil mit ewigem Schnee bedeckt. Das Klima ist verschieden; einige Gegenden haben das milde Italienische Klima.

Dies Land hat Viehzucht aller Art, Kameele, Speise; und Raubwild, Geflügel, Seide, Getreide, Obst, Flachs, Hanf, Wein, edle Südfrüchte, Baumwolle, Nhabarber, Goldsand, Quecksilber, Eisen, Kupfer, Blei, Salz, Naphtha.

Die Einwohner sind Tataren, doch findet man auch Perser, Hindu's, Zigeuner und Juden. Ein Theil lebt nomadisch, ein anderer ansässig und treibt Handwerke und Handel.

Hauptreligion ist die Muhamedanische von der Secte der Sunniten.

Die meiste Industrie und den lebhaftesten Handel treiben die Bucharen.

Sie werden von Sultanen und Chanen regiert. Die Nomadenhorden stehen theils unter Starschinnen (Ältesten) theils unter Erb; Mursen (Fürsten).

### I. Die Nord; Dschagatai enthält:

a. Das Eruchmenenland, ein Theil der ehemaligen Landschaft Chowaresm, ist eine meist sandige, zum Theil unfruchtbare Steppe, bloß von Nomaden bewohnt. Darin ist der Bezirk Mangischlak mit